



An den Grossen Rat

18.5253.04

ED/P185253

Basel, 18. Dezember 2024

Regierungsratsbeschluss vom 17. Dezember 2024

Anzug Joël Thüring betreffend «flexible Eintrittspreise für Spätschwimmer in die basel-städtischen Gartenbäder»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 25. Januar 2023 vom Schreiben des Regierungsrates vom 16. November 2022 Kenntnis genommen und – entgegen dem Antrag des Regierungsrates – den nachstehenden Anzug Joël Thüring stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Im Unterschied zu anderen Schwimmbädern der Region, wie bspw. auch das Naturbad Riehen, kennt der Kanton Basel-Stadt gemäss Berichterstattung in der Basler Zeitung vom 25.7.18 in den städtischen Gartenbädern keinen ermässigten Eintrittstarif für Personen, welche erst abends ins Gartenbad gehen wollen. Der Eintritt kostet weiterhin CHF 7.50 für einen Erwachsenen, womit man im regionalen Vergleich ohnehin zu den eher teuren Badeanstalten gehört.

In Anbetracht dessen, dass insbesondere der (kostenlose) Schwumm im Rhein zunehmend beliebter wird und unter diesem Boom gemäss Bericht bei barfi.ch vom 18.7.18 auch zunehmend die Gartenbäder hinsichtlich der Eintritte leiden, scheint es angebracht zu sein, die Eintrittspreise zumindest für die Spätschwimmer am Abend, welche zumeist nur eine sehr kurze Zeit im Gartenband verweilen, zu überdenken. Im Wissen, dass die Eintrittspreise ohnehin kaum kostendeckend sein können, erscheinen die Preisreduktionen daher als sinnvolle Massnahme diesem Trend etwas entgegenzuwirken und der lokalen Bevölkerung etwas zurückzugeben.

Der Anzugssteller bittet den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten, ob

1. der Zutritt in die baselstädtischen Gartenbäder (Bachgraben, Eglisee und St. Jakob) in der letzten Stunde vor Schliessung gratis sein kann und
2. ggf. in der zweitletzten Stunde ein ermässigt Tarif für den Eintritt eingeführt werden kann.

Joël Thüring»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat berichtete dem Grossen Rat mit den Schreiben vom 14. Oktober 2020 und vom 16. November 2022 über die Preisstruktur und die Nutzung der Gartenbäder in den zwei Stunden vor Schliessung. Auch die Konsequenzen einer Preisermässigung in den letzten beiden Betriebsstunden wurden jeweils aufgezeigt. Der Grosse Rat liess den Anzug – entgegen den Anträgen des Regierungsrates – an seinen Sitzungen vom 18. November 2020 als auch vom 25. Januar 2023 stehen und überwies ihn jeweils zur erneuten Berichterstattung innert zwei Jahren.

2. Preisstruktur Gartenbäder

Die Eintrittspreise für die Basler Gartenbäder Bachgraben, Eglisee und St. Jakob liegen im Vergleich zu anderen Bädern der Region in einem ähnlichen Preissegment. Die Eintrittspreise decken die Kosten nicht. Die Gartenbäder sind vom Kanton Basel-Stadt finanziert. Die Preisstruktur ist in den vergangenen sieben Jahren trotz Verlängerung der Saisondauer und der Tagesöffnungszeiten nicht verändert worden. Bei den Basler Gartenbädern handelt es sich um grosszügige Schwimmanlagen mit vielseitigen Schwimm- und Planschbecken sowie zusätzlicher Sport- und Freizeitinfrastruktur. Der Regierungsrat erachtet die Eintrittspreise für die Gartenbäder als moderat.

Bei den Eintrittspreisen gibt es diverse Preisabstufungen und Rabatte. Einzeleintritte für die Gartenbäder kosten für Erwachsene 7.50 Franken. Lernende und Studierende bezahlen 4.50 Franken, Kinder sowie Schülerinnen und Schüler zwischen sechs und 16 Jahren 3.50 Franken. Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahre, die eine «colourkey»-Freizeitkarte besitzen, bezahlen für den Eintritt 1.50 Franken. Beim Kauf eines 10er-Abonnements wird ein Rabatt von 10% gewährt. Das 10er-Abonnement ist ab Ausstellungsdatum für drei Jahre in den öffentlichen Hallen- und Gartenbädern und den Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee gültig und übertragbar. Zudem gibt es Mehrmonats- und Saison-Abonnemente für die Gartenbäder, Hallenbäder oder Kunsteisbahnen. Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt erhalten die Saison- und Jahresabonnemente günstiger. Der Rabatt liegt je nach Abonnement und je nach Alter zwischen 14 und 28%. Inhaberinnen und Inhaber eines Familienpasses bzw. eines FamilienpassPlus können vergünstigte Saison-Abonnemente kaufen.

Ein Vergleich mit den Gartenbädern in der Region zeigt, dass in den meisten Bädern der Eintrittspreis für die letzte und / oder zweitletzte Betriebsstunde nicht reduziert oder erlassen wird. Einzig das Naturbad Riehen, das Strandbad Rheinfelden und das Schwimmbad Gitterli bieten in den zwei Stunden vor Schliessung ermässigte Eintrittspreise an. Kein Garten- oder Freibad in der Region bietet Gratisseintritte in der letzten Stunde an.

3. Eintritte in den letzten zwei Betriebsstunden

Die Eintrittszahlen der Basler Gartenbäder Bachgraben, Eglisee und St. Jakob geben Aufschluss über die Nutzung in den letzten drei Stunden vor Schliessung:

Saison 2023

	Drittletzte Betriebsstunde			Zweitletzte Betriebsstunde			Letzte Betriebsstunde		
	Einzeleintritte	Abonnemente	Total	Einzeleintritte	Abonnemente	Total	Einzeleintritte	Abonnemente	Total
Bachgraben	7'630	5'480	13'110	4'970	5'160	10'130	1'270	1'360	2'630
St. Jakob	7'730	8'810	16'540	4'020	4'920	8'940	3'440	1'430	4'870
Eglisee	4'200	3'420	7'620	2'380	3'030	5'410	320	440	760
Total	19'560	17'710	37'270	11'370	13'110	24'480	5'030	3'230	8'260

Saison 2024

In der Saison 2024 waren die Gartenbäder von Mitte Juni bis Mitte August eine Stunde länger geöffnet (21 Uhr anstatt 20 Uhr). Entsprechend variieren die Uhrzeiten der letzten zwei Betriebsstunden während der Saison.

	Drittletzte Betriebsstunde			Zweitletzte Betriebsstunde			Letzte Betriebsstunde		
	Einzelein- tritte	Abonne- mente	Total	Einzelein- tritte	Abonne- mente	Total	Einzelein- tritte	Abonne- mente	Total
Bachgraben	4'940	3'840	8'780	2'960	2'680	5'640	750	650	1'400
St. Jakob	4'220	6'600	10'820	3'300	3'620	6'920	800	770	1'570
Eglisee	3'010	2'620	5'630	1'400	2'080	3'480	150	360	510
Total	12'170	13'060	25'230	7'660	8'380	16'040	1'700	1'780	3'480

Kostenlose Eintritte in die Gartenbäder in der letzten oder in den beiden letzten Betriebsstunden würden zu folgenden Einnahmeverlusten führen:

Letzte Betriebsstunde kostenlos

Zur Berechnung wird die durchschnittliche Anzahl Einzeleintritte der letzten beiden Saisons mit einem gemittelten Einzeleintrittspreis von 6 Franken (Annahme) multipliziert. Zudem wird davon ausgegangen, dass rund 30% der Besucherinnen und Besucher ohne Abonnement bis zur letzten Betriebsstunde warten würden (30% der Einzeleintritte in der zweitletzten Betriebsstunde), um von einem kostenlosen Eintritt zu profitieren. Der angenommene Einnahmeverlust würde sich auf 37'000 Franken belaufen.

Letzte zwei Betriebsstunden kostenlos

Zur Berechnung wird die durchschnittliche Anzahl Einzeleintritte der letzten beiden Saisons mit einem gemittelten Einzeleintrittspreis von 6 Franken (Annahme) multipliziert. Zudem wird davon ausgegangen, dass rund 30% der Besucherinnen und Besucher ohne Abonnement bis zur zweitletzten Betriebsstunde warten würden (30% der Einzeleintritte in der drittletzten Betriebsstunde), um von einem kostenlosen Eintritt zu profitieren. Der angenommene Einnahmeverlust würde sich auf 106'000 Franken belaufen.

Ein vergünstigter oder kostenloser Eintritt in die Gartenbäder in den letzten zwei Betriebsstunden würde zu einer Nutzungsverschiebung in den Abend führen. Dadurch würde sich die ordentliche Schliessung der Bäder erschweren. Es ist mit einem Mehraufwand in der Höhe von rund 30'000 Franken für die Reinigung zu rechnen, da diese erst nach der Schliessung abgeschlossen werden könnte. Die Lohnkosten für das Kassenpersonal bleiben bestehen, da die Kassen bis zum Betriebsschluss geöffnet sein müssen, damit gemietete Liegestühle und Tagesschlösser für die Garderobenkästen retourniert werden können.

4. Fazit

Mit den vorhandenen Preisabstufungen und Abonnements bestehen bereits attraktive Angebote, die von regelmässigen Schwimmerinnen und Schwimmern genutzt werden. Mit den verlängerten Tagesöffnungszeiten hat die Basler Bevölkerung im Sinne der Sport- und Bewegungsförderung mehr Zeit, um in den Gartenbädern zu schwimmen. Es ist davon auszugehen, dass vergünstigte Eintrittspreise oder kostenlose Eintritte in die Gartenbäder in den zwei Stunden vor Schliessung zu einer Verlagerung der Nutzungszeiten führen. Das heisst, die Gartenbäder würden in den zwei Betriebsstunden vor der Schliessung stärker frequentiert. Die Mindereinnahmen aufgrund solcher Nutzungsverschiebungen müssen mit Annahmen berechnet werden. Ist der Eintritt in die Gartenbäder in der Stunde vor Schliessung kostenlos, beläuft sich der prognostizierte Einnahmeverlust auf 37'000 Franken. Dieser beträgt 106'000 Franken, wenn die Gartenbäder in den letzten zwei Betriebsstunden kostenlos besucht werden können. Neben dem prognostizierten Einnahmeverlust ist von einem Mehraufwand in der Höhe von 30'000 Franken auszugehen.

Das Anliegen des Anzugstellers wurde mehrfach geprüft. Der Regierungsrat ist der Ansicht, dass der Bevölkerung in den Gartenbädern eine gut ausgebaute Infrastruktur zu gerechtfertigten Eintrittspreisen angeboten wird. Er sieht deshalb weiterhin von flexiblen Eintrittspreisen für Spätschwimmerinnen und Spätschwimmer ab.

5. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Joël Thüring betreffend «flexible Eintrittspreise für die Spätschwimmer in die baselstädtischen Gartenbäder» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin